

WZ-Code 38



1 Branche in Kürze

Der Umsatz verzeichnete im Jahr 2023 einen leichten Rückgang. Überdurchschnittlich ging die Menge der Bau- und Abbruchabfälle infolge der schwachen Konjunktur in wichtigen vorgelagerten Industrien zurück. Auf einen neuen Tiefststand fiel das Pro-Kopf-Aufkommen an Haushaltsabfällen. Die Kosten für Energie und Kraftstoffe lagen unter den Rekordwerten des Jahres 2022, sodass diese sich umsatzmindernd ausgewirkt haben dürften. Dennoch liegen sie weiterhin über dem Vorkrisenniveau. Überwiegend profitabel arbeitet die energetische Abfallbehandlung, da steigende Kosten bei hohen Energiepreisen an die Kunden weitergegeben werden können. Auch Sekundärrohstoffe profitierten von hohen Rohstoffpreisen.

Hoher Wettbewerb um gewerbliche Abfälle und Sekundärrohstoffe

Privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen führen einen intensiven Wettbewerb um gewerbliche Abfälle und lukrative Sekundärrohstoffe. Neben großen Akteuren, die die gesamte Wertschöpfung abdecken, nehmen Stadtwerke und kommunale Entsorgungsunternehmen eine starke Stellung am Markt ein. Kleinere Akteure sind überwiegend mit Spezialisierungen und in technologischen Nischen erfolgreich.

Kontinuierliche digitale und prozesstechnische Innovationen

Wachsende Anforderungen an die Kreislaufwirtschaft und an den Klimaschutz erfordern von der Branche kontinuierliche digitale und prozesstechnische Innovationen.

Immer größere Teile des Abfalls können wiederverwendet und gewinnbringend vermarktet werden. Start-ups und etablierte Unternehmen kooperieren vermehrt, um ihr Know-how für digitale Innovationen, die Vernetzung und digitale Geschäftsmodelle zu erweitern. Neben KI-gestützten Recyclingtechnologien findet zunehmend auch eine Integration digitaler Systeme in städtische Infrastrukturen statt, um die Abfalllogistik zu optimieren.

Branche fordert Ende des Abfallstatus für gütegesicherte Sekundärrohstoffe

Trotz hochwertigen Recyclings sind Sekundärrohstoffe preislich und regulatorisch oft gegenüber Primärrohstoffen benachteiligt. Die Branche fordert daher, alle nach anerkannten Behandlungsverfahren gütegesicherten Sekundärrohstoffe aus dem Abfallstatus zu entlassen, um einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen.

Chancen und Risiken

Wachstumspotenzial besteht für intelligente Abfalltechnologien, Urban Mining und die Rückgewinnung von Edelmetallen. Risiken erwachsen aus volatilen Rohstoffmärkten sowie Handelsbeschränkungen und illegalen Abfallexporten.

Die Branche „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung“ (WZ 38) weist insgesamt mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Intelligente Abfallsysteme und -logistik
Urban Mining als Rohstoffquelle
Risiken
Volatile Rohstoff- und Sekundärrohstoffmärkte
Handelsbeschränkungen und illegale Abfallexporte

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	16
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	23
	Glossar	26
	Programm der Branchenreports 2025	27
	Impressum	28

Hinweis:

Der Branchenreport enthält alle globalen Entwicklungen und Auswirkungen, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (5.9.2025) vorlagen.

© S-MS 610 262 919 / 09.2025

